

Film „Die Kundin“ bundesweit im Livestream

Werk handelt von Marlies Krämer und ihrem Einsatz für eine geschlechtergerechte Sprache.

HOMBURG (red) Die Saarländerin Marlies Krämer kämpft seit fast 30 Jahren für die sprachliche Sichtbarkeit von Frauen. Dass in den Wetternachrichten Hochs mittlerweile auch Frauennamen tragen, ist ihr zu verdanken. Über sie und ihren Lebensweg ist 2020 ein Film entstanden: „Die Kundin“. Regisseur Camilo Berstecher Barrero hat ihn als „Femme“ an Marlies Krämer gedreht.

Der Frauenrat Saarland stellt diesen Film nun gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Mitgliedsorganisationen, darunter der Frauenbeauftragten der Stadt Homburg, Anke Michalsky, am Montag, 15. November, um 18 Uhr als bundesweites Online-Angebot im Livestream vor. Im Rahmenprogramm werden Marlies Krämer und das Filmteam inter-



Marlies Krämer zog vor den Bundesgerichtshof, um zu erwirken, dass Sparkassen auf ihren Formularen auch Kontoinhaberinnen nennen müssen.

FOTO: ULI DECK/DPA

viewt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist über die Homepage www.diekundin.com/frauenratsaarland möglich.

Der Film betrachte laut Homburger Pressestelle die 83-jährige Marlies Krämer mit zartem Erstaunen und skizziere einen Lebensweg, der so unwahrscheinlich wie inspirierend sei. In fast altmodischer Zurückhaltung begegne der junge deutsch-kolumbianische Filmmacher der Unbeugsamen und zeige, dass auch in der saarländischen Provinz die internationale Solidarität lebe. In einer mexikanischen Zeitung beispielsweise sei ein Interview mit der Rentnerin aus Sulzbach erschienen.

Der Frauenrat Saarland will diesen Film gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Mitgliedsor-

ganisationen (Arbeitskammer des Saarlandes, Deutscher Juristinnenbund djbb, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB, Frauenbüro Saarbrücken, Frauenbüro des Saarpfalz-Kreises, Frauenbeauftragte der Stadt Homburg, Frauen-Gender-Bibliothek Saar, Frauen-Notruf Saarland, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands kfd, LAG der kommunalen Frauenbeauftragten, profamilia Saarbrücken) und mit der Unterstützung von Arbeit und Kultur Saarland möglichst vielen Menschen kostenfrei zugänglich machen und damit Marlies Krämer bundesweit ehren.

Infos sind erhältlich beim Frauenrat Saarland e.V. unter Tel. (0681) 98 80 21 61, E-Mail info@frauenrat-saarland.de, Internet www.frauenrat-saarland.de.